Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ein ieglicher Baum wird an seiner eigenen

D-DS Mus ms 455-25

GWV 1149/47 [1]

RISM ID no. 450006943 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	7
• Anhang	11
• Quellen	22

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006943.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Ein ieglicher Baum wird an | seiner eigenen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Ein ieglicher Baum wird an seiner
Noack[3]	Seite 65	Ein jeglicher Baum wird.
Katalog	—	Ein ieglicher Baum wird an/seiner eigenen/a/ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.8.p.Tr./1747./ad/1736.
RISM	—	*Ein ieglicher Baum wird an* | *seiner eigenen* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Dn. 8. p. Tr.* | *1747.* | *ad* | *1736.*

GWV 1149/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-25	Umschlag$_{Graupner}$: 169. | 40 Umschlag$_{N.N.}$: 169. | ~~40.~~ ‖ 169. | 25 ‖ Mus 455/25 (PDF-Seite 1, links oben).[4]

Zählung:

Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite[5]	1:	die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$.
Partitur	PDF-Seiten	2-11;	alte Zählung(en): Bogen.Seite 5.1 - 7.2
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite	12:	die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$.
Stimmen	PDF-Seiten	13-15, 12[6]:	Continuo.
	PDF-Seiten	16-39:	Vl_1, ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, links	Dn. 8. p. Tr. ad 1736.
		2, Kopfzeile, rechts	M. Jul: 1747.[7]
	Umschlag$_{Graupner}$	12	Dn. 8. p. Tr. | 1747. | ad | 1736[8]
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	1	M: Julÿ 1736 — 28ter Jahrgang.
Noack	Seite 65	—	(VII. 8. Trin. 47.) L 36.[9]
Katalog	—	—	Autograph Juli 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

8. Sonntag nach Trinitatis 1747 (23. Juli 1747)

---

3 Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

4 Umschlag$_{N.N.}$: 1. Signatur 169. | 40.; ersetzt durch die
2. Signatur 169. | 25; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 455/25.
Auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

5 Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) die Partitur, der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 12.

6 In dieser Reihenfolge.

7 Datum der Fertigstellung der Kantate.

8 Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem *Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736* (Kirchenjahr 1736).

9 Angabe bei *Noack, S. 65:* (VII. 8. Trin. 47.) L 36., d. h. Juli 1747, 8. Sonntag nach Trinitatis 1747. Text aus *Lichtenberg 1735-1736* (Kirchenjahr 1736).

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[10])
		11	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 12):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	16-18	Violino. 1.
		19-21	Violino. 1.
	1 Vl_2	22-24	Violino. 2.
Viola	1 Va	25-27	Viola
(Contrabass)[11]	1 Cb	28-30	Basso:
(Violone)[12]	1 Vlne	31-33	Violone.
Canto[13]	1 C	34-35	CANTO.
Alto	1 A	36	Alto.
Tenore	1 T	37	Tenore
Basſo	1 B	38-39	Baſso.
e | Continuo.	1 Cont	13-15, 12[14]	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz / Stimme	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
$Vl_{1,2}$	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
C				x	x		x
A							x
T	x					x	x
B		x	x				x
Bc (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

[10] Mitteilung von Guido Erdmann.

[11]
- In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
- Die Cb-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

[12] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

[13] Die C-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

[14] Die PDF-Seite 12 enthält die Besetzungsliste und darüber (auf zwei Notenlinien) die letzten 19 Continuo-Takte des Schluss-chorals (Satz 7).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[15]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / *CAPELLE* / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(∗ 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg.
∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda.
Protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor; 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[16], Architekt, Kantatendichter.
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (∗ 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt. Denn man lieset nicht Feigen von den Dornen, auch so lieset man nicht Trauben von den Hecken.
[Lukasevangelium 6, 44][17]

7. Satz:

Choralstrophe:

Nimm dir vor, für Andern allen | was du tust, nur Gott allein | mit dem Glauben zu gefallen | voller Lieb' ohn' argen Schein. | Beichte deine Sünd' und Schuld, | so bekommst du Gottes Huld.
[5. Strophe des Chorals „In dem Leben hier auf Erden" (1651[18]*) von* ***David Böhme*** *(auch* ***Behme****; ∗ 2. April 1605 in Bernstadt; † 9. Februar 1657 ebenda); deutscher Pfarrer und Kirchenlieddichter.]*[19]

Lesungen zum 8. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung[20]:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 8, 12–17:

12 So sind wir nun, liebe Brüder, Schuldner nicht dem Fleisch, dass wir nach dem Fleisch leben.

---

[15] Abgedruckt bei *Noack, S. 13;* die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

[16] Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

[17]
- Text nach der *LB 1912:*
  Lk 6, 44 Ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt. Denn man liest nicht Feigen von den Dornen, auch liest man nicht Trauben von den Hecken.
- Text nach der *LB 2017:*
  Lk 6, 44 Ein jeder Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt. Denn man pflückt nicht Feigen von den Dornen, auch liest man nicht Trauben von den Hecken.

[18]
- Choraltext: *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 356–357, Nr. 403.*
- Angabe zur Quelle des Erstdrucks (nach *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 94*):
  Kurtzer Unterricht/ | Christlich zu Leben/ | und selig zu Sterben. | Zu einem glückseligen Newen Jahr/ | In Druck gegeben | von D. B. P. B. | Im Jahr Christi | 1651. | [Schmucklinie] | Gedruckt zu Gelß durch Johann : Seyffert.

[19] Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

[20]
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

13 Denn wo ihr nach dem Fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen; wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäfte tötet, so werdet ihr leben.
14 Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.
15 Denn ihr habt nicht einen knechtischen Geist empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir rufen: Abba, lieber Vater!
16 Derselbe Geist gibt Zeugnis unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.
17 Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi, so wir anders mit leiden, auf dass wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden.

Evangelium: Matthäusevangelium 7, 15-23:
15 Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.
16 An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?
17 Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt arge Früchte.
18 Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen.
19 Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.
20 Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.
21 Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.
22 Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan?
23 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weichet alle von mir, ihr Übeltäter!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[21] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, <u>Er</u> schenkt uns <u>Seine</u> Gnade" statt „Gott, <u>er</u> schenkt uns <u>seine</u> Gnade"); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D" und „d" des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, <u>Du</u> schenkst uns <u>Deine</u> Gnade" oder „Gott, <u>du</u> schenkst uns <u>deine</u> Gnade"?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

[21] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „Ein jeglicher Baum, ein jeglicher Baum wird …“
nur „Ein jeglicher Baum wird …“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[22]**:** http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-25.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-19872.
- **Link zur DNB**: — [23]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Ähnliches Kantaten-Incipit** (Hinweis):
  Es gibt drei Kantaten von Graupner mit ähnlichem Incipit des 1. Satzes:
  - Mus ms 440-22 (GWV 1149/32) Ein ieglicher Baum der nicht gute Früchte ($Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc; 8. Sonntag nach Trinitatis [3. August 1732]).
  - Mus ms 445-19 (GWV 1149/37) Ein ieglicher guter Baum bringet gute ($Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc; 8. Sonntag nach Trinitatis 1737 [11. August 1737]).
  - Mus ms 455-24 (GWV 1149/47) Ein ieglicher Baum wird an seiner eigenen ($Vl_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc; 8. Sonntag nach Trinitatis 1747 [23. Juli 1747]; die vorliegende Kantate).

  Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 455-24 (GWV 1149/47) Bezug genommen.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
  Nicht bekannt.

---

[22] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[23] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

Kantatentext

Mus ms 455-25	PDF-Seite	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1[r]	Dictum *(Vl1,2, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl1,2, Va; T; Bc)*	Dictum *(Vl1,2, Va; T; Bc)*
		Ein ieglicher Baum wird an ſeiner eigenen Frucht erkandt denn man lieſet ȯt[24] Feigen von den[25] Dornen auch ſo lieſet man nicht Trauben von den Hecken.	Ein ieglicher Baum wird an ſeiner eigenen Frucht erkandt denn man lieſet ȯt Feigen von den Dornen auch ſo lieſet man nicht Trauben von den Hecken.	Ein jeglicher Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt. Denn man lieset[26] nicht Feigen von den[27] Dornen, auch so lieset man nicht Trauben von den Hecken.[28]
2	3	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Ach Gott vom Himel ſieh doch drein!	Ach Gott vom Himel ſieh doch drein!	Ach Gott, vom Himmel sieh doch drein![29]
		Der Teuffel will ach ein Prophet	Der Teuffel will ach ein Prophet	Der Teufel will – ach! – ein Prophet,
		der Wolf ein Lämlein ſeÿn.	der Wolf ein Lämlein ſeÿn.	der Wolf ein Lämmlein sein.
		Der Dornſtrauch will ein Weinſtock heißen	Der Dornſtrauch will ein Weinſtock heißen	Der Dornstrauch will ein Weinstock heißen,
		die Diſtel[30] ſprich[t][31]: ich bin ein Feigenbaum	die Diſtel ſprich[t]: ich bin ein Feigenbaum	die Distel spricht: „Ich bin ein Feigenbaum!”
		u. wer in allen Laſtern geht	u. wer in allen Laſtern geht	Und wer in allen Lastern geht,
		den kan	den kan	den kann
		man kaum	man kaum	man kaum
		nach ſeinem Wahn	nach ſeinem Wahn	nach seinem Wahn
		genugſam heilig preißen.	genugſam heilig preißen.	genugsam heilig preisen.

[24] ȯt = Abbreviatur für nicht [*Grun,* S. 262].

[25] Partitur, T. 17, Schreibfehler: Die Wörter von den wurden in der Partitur vergessen, Textwiedergabe hier nach der T-Stimme.

[26] „lieset” von „lesen” (alt.): hier im Sinne von „pflücken” oder „ernten” (vgl. z. B. das „Lesen des Weines“, die „Weinlese“).

[27] Vgl. vorangehende Fußnote zu dem Schreibfehler: Die Wörter von den wurden in der Partitur vergessen.

[28] Lk 6, 44.

[29] Johann Conrad Lichtenberg zitiert hier die erste Zeile des gleichnamigen Chorals von Martin Luther (1523): Ach got vō hymel ſyhe dareyn. (Aus der Psalmvertonung Der. xi. Pſalm. Saluum me fac.; s. das *GB Enchiridion (Erfurt 1524)).*

[30] B-Stimme, T. 7, Schreibweise: Dieſtel statt Diſtel.

[31] Partitur, T. 7, Schreibfehler: Der Buchstabe t in ſpricht wurde vergessen.

		Eÿ ſchöne Heilige	Eÿ ſchöne Heilige	Ei, schöne Heilige,
		die lauter Höllen Früchte bringen.	die lauter Höllen Früchte bringen.	die lauter Höllenfrüchte bringen!
		weh euch ja ewig Weh unheilge Heilige	weh euch ja ewig Weh unheilge Heilige	Weh euch! Ja: Ewig Weh! Unheil'ge Heilige:
		es wird euch nicht gelingen.	es wird euch nicht gelingen.	Es wird euch nicht gelingen.
3	3	Aria[32] *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; B; Bc)*
		Was prängſt[33] du Heuchler mit der Larve	Was prängſt du Heuchler mit der Larve	Was prangst[34] du, Heuchler! mit der Larve?
		die böſe Frucht verräth des Hertzens Grund. 𝄐	die böſe Frucht verräth des Hertzens Grund. 𝄐	Die böse Frucht verrät des Herzens Grund. 𝄐
		Ein guter Baum bringt gute Früchte	Ein guter Baum bringt gute Früchte	Ein guter Baum bringt gute Früchte.
		wer glaubt der wandelt auch im Lichte	wer glaubt der wandelt auch im Lichte	Wer glaubt, der wandelt auch im Lichte,
		er dienet Gott mit Wercken Hertz u. Mund	er dienet Gott mit Wercken Hertz u. Mund	er dienet Gott mit Werken, Herz und Mund.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	6	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Jhr leere Bäume fürchtet euch die ihr allein	Jhr leere Bäume fürchtet euch die ihr allein	Ihr leeren Bäume, fürchtet euch, die ihr allein
		mit Blättern pranget.	mit Blättern pranget.	mit Blättern pranget.
		Spricht gleich der Mund Herr Herr zu Gott	Spricht gleich der Mund Herr Herr zu Gott	Spricht gleich[35] der Mund „Herr, Herr!" zu Gott,
		was iſts[36] ?	was iſts ?	was ist's?[37]
		Der Himel wird mit ſchönen Worten nicht erlanget.	Der Himel wird mit ſchönen Worten nicht erlanget.	Der Himmel wird mit schönen Worten nicht erlanget.
		Auf Heucheln folget ewger[38] Spott.	Auf Heucheln folget ewger Spott.	Auf Heucheln folget ew'ger Spott.
		Ach ja der irrt wer ohne That nur bloß in gutem Schein vermeÿnt	Ach ja der irrt wer ohne That nur bloß in gutem Schein vermeÿnt	Ach ja! Der irrt, wer ohne Tat nur bloß in gutem Schein vermeint,
		ein guter Chriſt zu ſeÿn.	ein guter Chriſt zu ſeÿn.	ein guter Christ zu sein.

[32] Tempoangaben Graupners:
- zu Beginn des Satzes: Vivace;
- in den letzten beiden Takten: ad° (in der Partitur) bzw. adagio (in der B-Stimme).

[33] B-Stimme, T. 13, Schreibweise: prangſt statt prängſt.

[34] Vgl. vorangehende Fußnote zu prangſt statt prängſt.

[35] „gleich" (dicht.): hier im Sinne von „wenn – auch", „obgleich", „obwohl".

[36] C-Stimme, T. 5-6, Schreibweise: iſt statt iſts.

[37] „was ist's?" (dicht.): „was soll's?"

[38] C-Stimme, T. 9, Schreibweise: ew'ger statt ewger.

5	6	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Wehe dir du Heuchel Rotte	Wehe dir du Heuchel Rotte	Wehe dir, du Heuchel-Rotte!
		Fluch u. Feuer ſind dein Lohn. 𝄐	Fluch u. Feuer ſind dein Lohn. 𝄐	Fluch und Feuer sind dein Lohn. 𝄐
		Aller Ruhm von deinen Thaten	Aller Ruhm von deinen Thaten	Aller Ruhm von deinen Taten
		kan dir nicht zum Troſt gerathen	kan dir nicht zum Troſt gerathen	kann dir nicht zum Trost geraten,
		Heuchel Ruhm gebiert nur Hohn.	Heuchel Ruhm gebiert nur Hohn.	Heuchel-Ruhm gebiert nur Hohn.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	9	Recitativo secco *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Jhr heilige Unheilige	Jhr heilige Unheilige	Ihr heiligen Unheilige!
		legt noch beÿ Zeit die Heuchel=Larve ab	legt noch beÿ Zeit die Heuchel-Larve ab	Legt noch beizeit die Heuchel-Larve ab,
		eh' euch ein ewig Weh	eh' euch ein ewig Weh	eh' euch ein ewig Weh
		im Höllen Grab	im Höllen Grab	im Höllengrab
		zur unerhörten Marter kräncket.	zur unerhörten Marter kräncket.	zur unerhörten Marter kränket[39].
		Wer glaubt u. lebt nach Chriſti Sinn	Wer glaubt u. lebt nach Chriſti Sinn	Wer glaubt und lebt nach Christi Sinn,
		der hat den Himel zum Gewinn	der hat den Himel zum Gewinn	der hat den Himmel zum Gewinn,
		den ihm der Herr aus lauter Gnade ſchencket.	den ihm der Herr aus lauter Gnade ſchencket.	den ihm der Herr aus lauter Gnade schenket.
7	9	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*	Choralstrophe[40] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A, T, B; Bc)*
		Nim̄ dir vor für andern allen	Nim̄ dir vor für andern allen	Nimm dir vor, für[41] Andern allen
		was du thuſt nur Gott allein	was du thuſt nur Gott allein	was du tust, nur Gott allein
		mit dem Glauben zu gefallen	mit dem Glauben zu gefallen	mit dem Glauben zu gefallen
		voller Lieb ohn argen[42] Schein	voller Lieb ohn argen Schein	voller Lieb' ohn' argen[43] Schein.
		Beichte deine Sünd u. Schuld	Beichte deine Sünd u. Schuld	Beichte deine Sünd' und Schuld,
		ſo bekomſt du Gottes Huld.	ſo bekomſt du Gottes Huld.	so bekommst du Gottes Huld.
—	11	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

[39] „kränket" von „kränken" (alt.): hier im Sinne von „krank machen".
[40] 5. Strophe des Chorals „In dem Leben hier auf Erden" (1651) von **David Böhme** (auch **Behme**; ∗ 2.4.1605 in Bernstadt; † 9.2.1657 ebenda); deutscher Pfarrer und Kirchenlieddichter.
[41] „für" (alt.): „vor".
[42] B-Stimme, T. 15, Textänderung (Schreibfehler?): allen statt argen.
[43] Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung allen statt argen (nur in der B-Stimme).

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/29.11.2019.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « In dem Leben hier auf Erden »

Verfasser des Chorals:

David Böhme (auch **David Behme**,* 2. April 1605 in Bernstadt; † 9. Februar 1657 ebenda); Pfarrer, Hofprediger, Konsistorialrat und Kirchenlieddichter.[44]

Erstveröffentlichung:

1651; Kurtzer Unterricht/ | Christlich zu Leben/ | und selig zu Sterben. | Zu einem glückseligen Newen Jahr/ | In Druck gegeben | von D. B. P. B. | Im Jahr Christi | 1651. | [Schmucklinie] | Gedruckt zu Oelß durch Johann : Seyffert.[45]

Choral verwendet in:

Mus ms 455-25 (GWV 1149/47): 5. Strophe (Nimm dir vor für andern allen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455-25:

- *CB Graupner 1728, S. 45:*
  Melodie zu Gott deß Himmels | und der Erden; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 273:*
  Melodie zu In dem Leben hier auf Erden; ähnlich zu der von Graupner in der Kantate verwendeten Melodie mit teilweise erheblichen Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 20:*
  Melodie zu In dem Leben hier auf Erden; wie im *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 273*.
- *Kümmerle: —*
- *Zahn, Bd. II, S. 456, Nr.* ***3626****, 3627:*
  Die Melodie zu Nr. **3626** ist ähnlich zu der von Graupner in der Kantate verwendeten Melodie mit teilweise erheblichen Änderungen.

Hinweise, Bemerkungen:

—

[44]
- *Wikipedia, ADB, NDB.*
- GND: 135937809.

[45] *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 94.*

Versionen des Chorals:

Originalversion nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 356-357, Nr. 403*[46]:

Kurtzer Unterricht, | Christlich zu Leben, und selig zu Sterben.	
1. In dem Leben hier auff Erden Ist doch nichts als Eytelkeit/ Bößß Exempel/ viel Beschwerden/ Plage/ Klage/ Můh und Streit/ Kummer/ Sorgen/ Angst und Noth/ Kranckheit und zu letzt der Todt.	5. Nim dir fůr/ fůr andern allen/ Was du thust/ nur Gott allein Mit dem Glauben zu gefallen/ Voller Lieb/ ohn argen schein. Beichte deine Sůnd und Schuld/ So bekůmpstu Gottes huld.
2. O so dencke drauff im Hertzen/ Fromer Christ/ mit allem fleiß/ Wie du solche Noth und Schmertzen Brechen kanst alß grundes-Eyß ! Laß auß deinem Hertzen nicht Diesen trewen Unterricht.	6. Nimmer gehe falsch im Handeln/ Noch im reden noch im thun/ Wiltu fůr dem HErren wandeln vnd dermal eins selig ruhn. Liebe Warheit/ Recht vnd Zucht Alß des Geistes reiche frucht.
3. Habe deine Lust am HErren/ Laß Ihn seyn dein höchstes Gutt. Er ist nah vnd nicht so ferren[47]/ Einzusprechen Trost vnd Muth. Seine Gnad vnd starcke Hand gehet durch das gantze Land.	7. Eytel Ehr vnd Pracht verachte/ Demuth lieb vnd Niedrigkeit. Nach dem Himmel ernstlich trachte/ Trag geduldig Creutz vnd Leid. Gott thut keinem nicht mehr an/ Alß was er nur tragen kan.
4. Augenlust vnd schnöde Frewde/ Ůppigkeit alß Wust vnd Koth Vor den Augen Gottes meyde/ Wiltu seyn befreyt fůrm Todt. Deinen Leib/ das Faß[48] der Ehrn/ Soltu nimmermehr versehrn.	8. Stets ans Ende hier gedencke Vnd an Christi Creutz vnd Todt. In sein Wynden dich einsencke; Also kompstu auß der Noth/ Von der Pein vnd bösen Zeit Zur gewůnschten Seligkeit.

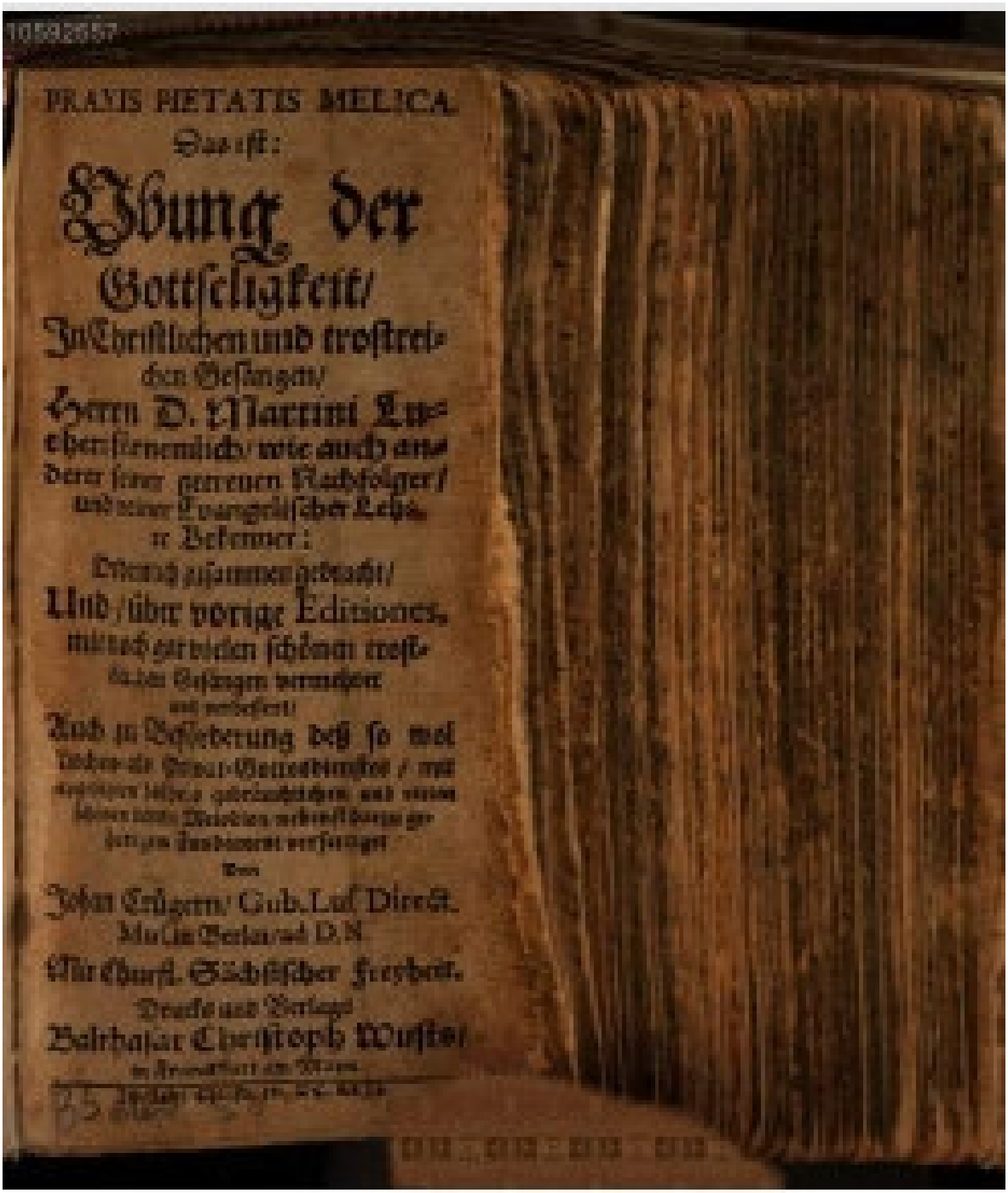
Die Anfangsbuchstaben der Verse ergeben das Akrostichon JOHANNES.

[46] Nach Kurtzer Unterricht/ | Christlich zu Leben/ | und selig zu Sterben. | Zu einem glückseligen Newen Jahr/ | In Druck gegeben | von D. B. P. B. | Im Jahr Christi | 1651. | [Schmucklinie] | Gedruckt zu Oelß durch Johann : Seyffert.

[47] ferren (alt.): fern, ferne.

[48] Faß (dicht.): Gefäß.

Weitere Version nach dem *GB Praxis Pietatis Melica 1662 Frankfurt,* S. 593–594, Nr. 413 [49] (mit der von Johann Crüger stammenden Melodie):



GB Praxis Pietatis Melica 1662 Frankfurt

Titelseite

[49] Ein besseres Digitalisat konnte nicht gefunden werden.

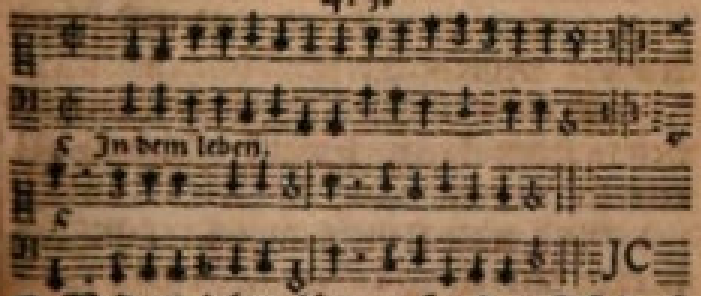
Schau doch/wie schwer war sie verwundt/ Daß sie sonst nichtes heilen kunt/ Als Christi blut und striemen.

11. Wann sie der satan nicht zu grund/ Der alles unglück stifter/ Durch list mit seinem lügenmund Bis auf den tod vergiftet/ So hätte Gottes Sohn den tod/ Und so viel marter/ hohn und spott/ Am creutz nicht dürfen leiden.

12. Darum/o mensch/verachte nicht Das grosse schwere leyden/ Das er für dich hat selbst verricht/ Thu alle boßheit meiden: Schau doch/ wie sich so treulich hat Des Sohnes Gottes Majestat In noht dein angenommen.

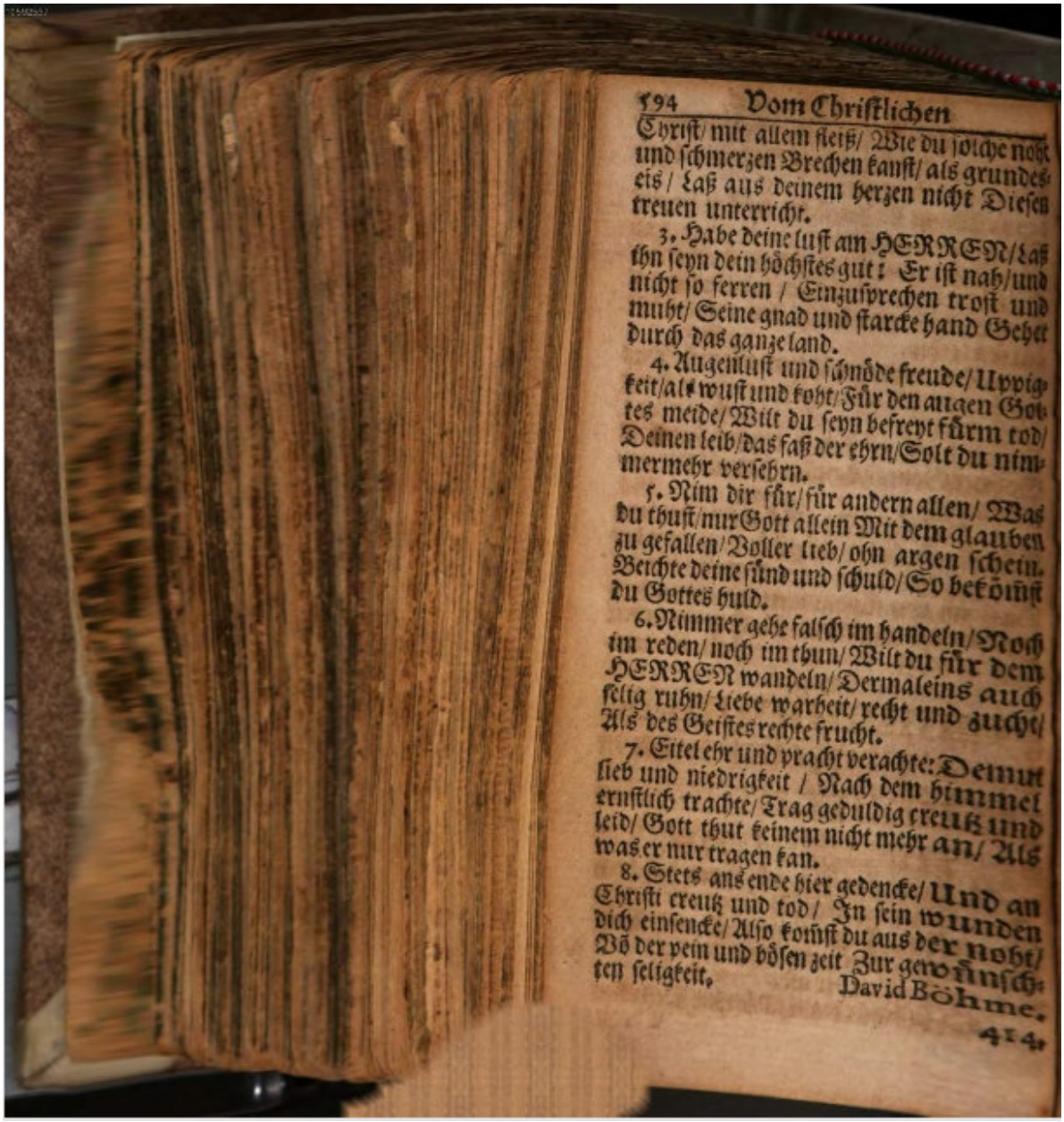
13. Hilf GOTT/daß ich mein lebenlang Dis alles recht bedencke/ Für deine treu dir lob und danck In tiefer demuht schencke/ Daß ich von sünden trete ab/ Mein hertz bey dir im himmel hab/ Nach meinem heil stets trachte. Joh. Heerm.

413.



IN dem leben hier auf erden Ist doch nichts/als eitelkeit/ Böse exempel/ viel beschwerden/ Plage/ klage/ müh und streit/ Kummer/ sorgen/angst und noht/ Kranckheit/ und zuletzt der tod.

2. O so dencke drauf im herzen/ Frommer Christ/



594 Vom Christlichen

Christ/ mit allem fleiß/ Wie du solche noht und schmerzen Brechen kanst/ als grundes eis/ Laß aus deinem herzen nicht Diesen treuen unterricht.

3. Habe deine lust am HERREN/ Laß ihn seyn dein höchstes gut: Er ist nah/ und nicht so ferren / Einzusprechen trost und muht/ Seine gnad und starcke hand Gehet durch das ganze land.

4. Augenlust und sündde freude/ Uppigkeit/ als wust und koht/ Für den augen Gottes meide/ Wilt du seyn befreyt fürm tod/ Deinen leib/ das faß der ehrn/ Solt du nimmermehr versehrn.

5. Nim dir für/ für andern allen/ Was du thust/ nur Gott allein Mit dem glauben zu gefallen/ Voller lieb/ ohn argen schein. Beichte deine sünd und schuld/ So bekönst du Gottes huld.

6. Nimmer gehe falsch im handeln/ Noch im reden/ noch im thun/ Wilt du für dem HERREN wandeln/ Dermaleins auch selig ruhn/ Liebe warheit/ recht und zucht/ Als des Geistes rechte frucht.

7. Eitel ehr und pracht verachte: Demut lieb und niedrigkeit / Nach dem himmel ernstlich trachte/ Trag geduldig creutz und leid/ Gott thut keinem nicht mehr an/ Als was er nur tragen kan.

8. Stets ans ende hier gedencke/ Und an Christi creutz und tod/ In sein wunden dich einsencke/ Also kostst du aus der noht/ Vö der pein und bösen zeit Zur gewünschten seligkeit.

David Böhme.

414.

GB Praxis Pietatis Melica 1662 Frankfurt

Seite 594

Weitere Version aus dem *GB Nürnberg 1677,* S. 1055–1056, Nr. 1002 (mit dem Namen des Autors David Böhme. und den Initialen J. C. für Johann Crüger, dem Komponisten der Melodie)*:*

GB Nürnberg 1677

Titelkupfer

Nürnbergisches

Gesang-Buch/

Darinnen 1160. außerlesene/so wol alt als neue/Geist-Lehr- und Trostreiche Lieder/ auf allerley Zeit- Freud- und Leid-Fälle der gantzen Christenheit gerichtet/ und mit Voransetzung der Autorum Namen/ auch theils vortreflich- schönen Melodien/ Noten und Kupffern gezieret/ zu finden.

Deme beygefüget ein Christliches

Gebet-Büchlein/

in welchem Morgen- Abend- Buß- Beicht- Communion- Räiß- Wetter- Krancken- und Sterb-Gebet kürtzlich enthalten.

Alles zu GOttes Ehr/ dann auch zu Beförderung frommer Christen Hauß- und Kirchen-Andachten/ aus vieler geistreicher Lehrer und berühmter Leute Schrifften mit besonderm Fleiß zusammen getragen.

Mit einer Vorrede

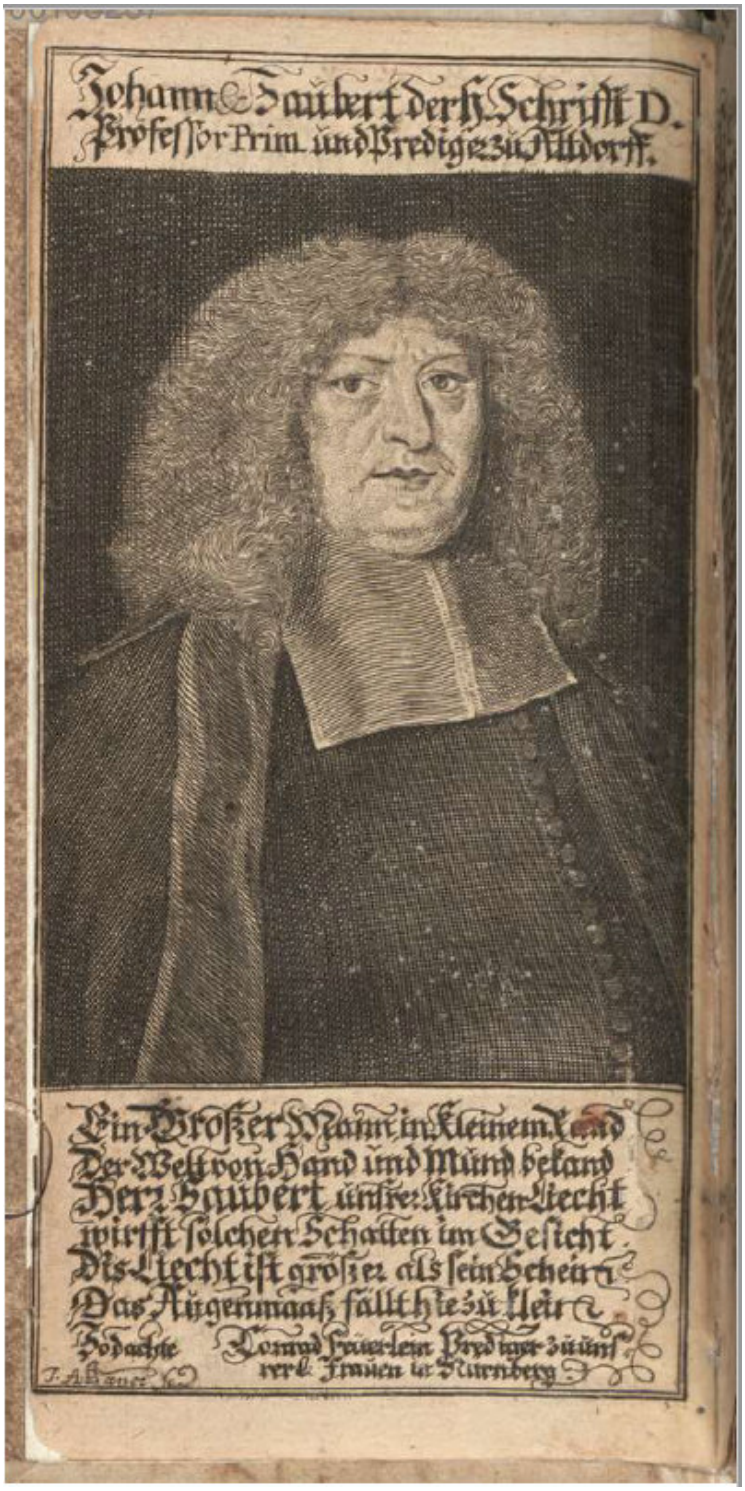
Herrn Johann Sauberts/ der H. Schrifft Doctoris, Prof. Primar. und Predigers in Altdorf.

Nürnberg/
In Verlegung Christoph Gerhards und Sebastian Göbels.
A. C. M. DC. LXXVII.

28 B5 div

GB Nürnberg 1677

Titelseite

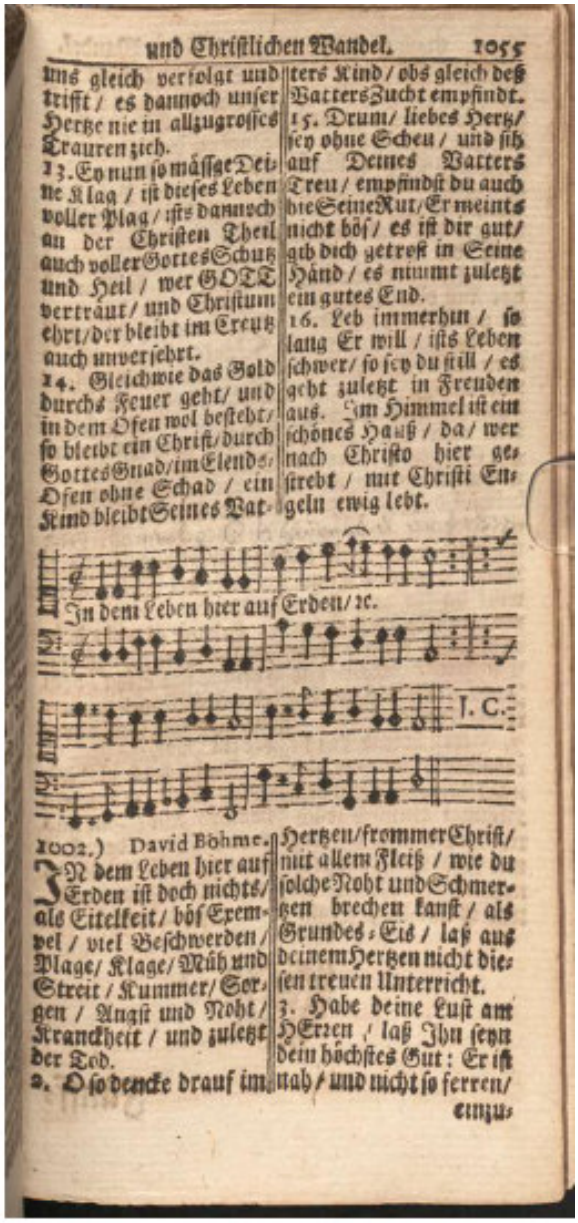


GB Nürnberg 1677[50]

Der Text lautet

Ein Großer Mann im Kleinen Land
Der Welt von Hand und Mund bekand
Herr Saubert unsrer Kirchen Liecht
Wirfft solchen Schatten im Gesicht.
Das Liecht ist größer als sein Schein
Das Augenmaaß fällt hie zu klein
So dachte Conrad Feüerlein Prediger zu uns= | rer Frauen in Nürnberg.

[50] Bildnis des Autors des *GB Nürnberg 1677,* D. Johann Saubert.



und Christlichen Wandel. 1055

uns gleich verfolgt und trifft / es dannoch unser Hertze nie in allzugrosses Trauren zieh.

13. Ey nun so mässige Deine Klag / ist dieses Leben voller Plag / ists dannoch an der Christen Theil auch voller Gottes Schutz und Heil / wer GOTT verträut / und Christum ehrt / der bleibt im Creutz auch unversehrt.

14. Gleichwie das Gold durchs Feuer geht / und in dem Ofen wol besteht / so bleibt ein Christ / durch Gottes Gnad / im Elends-Ofen ohne Schad / ein Kind bleibt Seines Vatters Kind / obs gleich deß Vatters Zucht empfindt.

15. Drum / liebes Hertz / sey ohne Scheu / und sih auf Deines Vatters Treu / empfindst du auch die Seine Rut / Er meints nicht böß / es ist dir gut / geh dich getrost in Seine Händ / es nimmt zuletzt ein gutes End.

16. Leb immerhin / so lang Er will / ists Leben schwer / so sey du still / es geht zuletzt in Freuden aus. Im Himmel ist ein schönes Hauß / da / wer nach Christo hier gestrebt / mit Christi Engeln ewig lebt.

1002.) David Böhme.

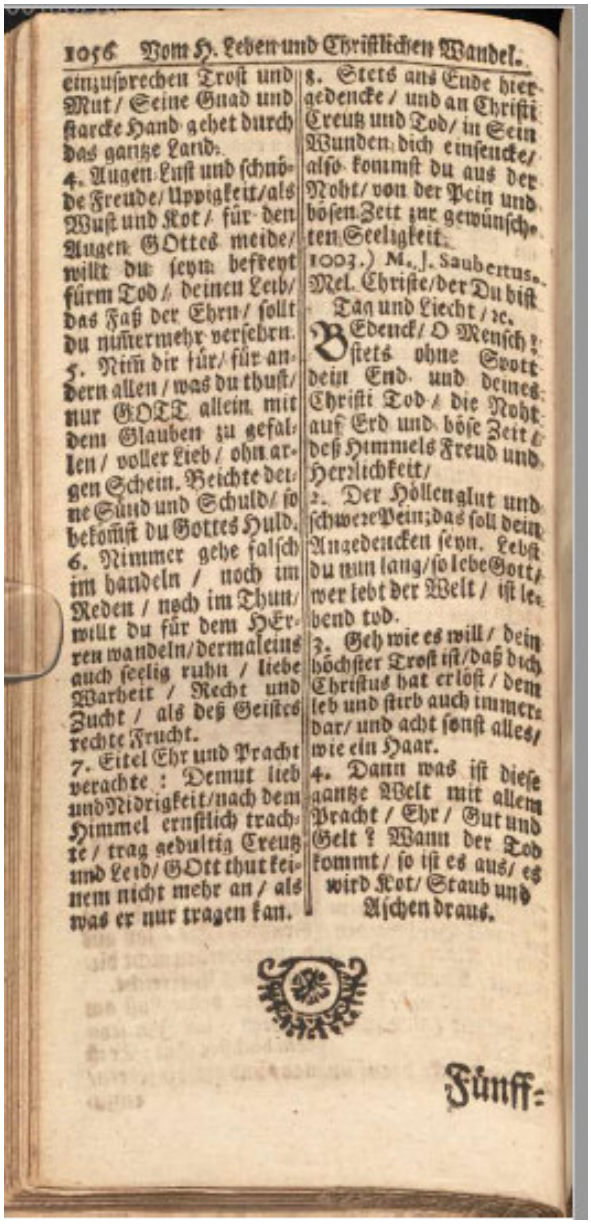
IN dem Leben hier auf Erden ist doch nichts / als Eitelkeit / böß Exempel / viel Beschwerden / Plage / Klage / Müh und Streit / Kummer / Sorgen / Angst und Noht / Kranckheit / und zuletzt der Tod.

2. O so dencke drauf im Hertzen / frommer Christ / mit allem Fleiß / wie du solche Noht und Schmertzen brechen kanst / als Grundes-Eis / laß aus deinem Hertzen nicht diesen treuen Unterricht.

3. Habe deine Lust am HErren / laß Ihn seyn dein höchstes Gut: Er ist nah / und nicht so ferren / einzu-

GB Nürnberg 1677

Seite 1055



1056 Vom H. Leben und Christlichen Wandel.

einzusprechen Trost und Mut / Seine Gnad und starcke Hand gehet durch das gantze Land.

4. Augen-Lust und schnöde Freude / Uppigkeit / als Wust und Kot / für den Augen GOttes meide / willt du seyn befreyt fürm Tod / deinen Leib / das Faß der Ehrn / sollt du nimmermehr versehrn.

5. Nim dir für / für andern allen / was du thust / nur GOTT allein mit dem Glauben zu gefallen / voller Lieb / ohn argen Schein. Beichte deine Sünd und Schuld / so bekomst du Gottes Huld.

6. Nimmer gehe falsch im handeln / noch im Reden / noch im Thun / willt du für dem HErren wandeln / dermaleins auch seelig ruhn / liebe Warheit / Recht und Zucht / als deß Geistes rechte Frucht.

7. Eitel Ehr und Pracht verachte: Demut lieb und Nidrigkeit / nach dem Himmel ernstlich trachte / trag geduldig Creutz und Leid / GOtt thut keinem nicht mehr an / als was er nur tragen kan.

8. Stets ans Ende hier gedencke / und an Christi Creutz und Tod / in Sein Wunden dich einsencke / also kommst du aus der Noht / von der Pein und bösen Zeit zur gewünschten Seeligkeit.

1003.) M. J. Saubertus.

Mel. Christe / der Du bist Täg und Liecht / 2c.

BEdenck / O Mensch! stets ohne Spott dein End und deines Christi Tod / die Noht auf Erd und böse Zeit / deß Himmels Freud und Herrlichkeit /

2. Der Höllenglut und schwere Pein; das soll dein Angedencken seyn. Lebst du nun lang / so lebe Gott / wer lebt der Welt / ist lebend tod.

3. Geh wie es will / dein höchster Trost ist / daß dich Christus hat erlöst / dem leb und stirb auch immerdar / und acht sonst alles / wie ein Haar.

4. Dann was ist diese gantze Welt mit allem Pracht / Ehr / Gut und Gelt? Wann der Tod kommt / so ist es aus / es wird Kot / Staub und Aschen draus.

Fünff-

GB Nürnberg 1677

Seite 1056

Weitere Version aus dem *GB Praxis Pietatis Melica 1693 Frankfurt,* S. 793–794, Nr. 688 (mit der von Johann Crüger stammenden Melodie)*:*

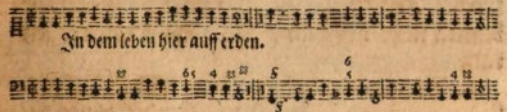
Johann Crügers
Neu zugerichtete
PRAXIS PIETATIS
MELICA
Das ist:
Ubung der
Gottseligkeit
In Christlichen und trostreichen
Gesängen/
Herrn D. Mart. Luthers vornemlich/
wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger/
und reiner Evangelischen Lehr-Bekenner.
Ordentlich zusammen gebracht/
Und zur Beförderung deß so wol Kirchen- als Privat-Gottesdiensts/ mit bißhero gebräuchlichen und viel schönen neuen Melodeyen/ neben darzu gehörigem Fundament verfertiget.
Ehemals übersehen und verbessert
von
PETER SOHREN/
Bestellten Schul- und Rechenmeister der Christlichen Gemein zum H. Leichnamb/ in Königlicher Stadt Elbing in Preussen.
Nun aber aufs neue durchgangen/ und über vorige Editiones biß zwölffhundert und mehr Lieder vermehret.
Mit Churfl. Sächs. Freyheit.
Franckfurt am Mäyn/
Drucks und Verlags Balthasar-Christoph Wusts/
Im Jahr Christi M DC XCIII.

GB Praxis Pietatis Melica 1693 Frankfurt
Titelseite

denn buß auff erden / Drum schencket er uns seinen Sohn / Auff das wir selig werden.

7. Laß nun / o Herr durch deinen Geist / Uns hie also beweisen / Damit wir dort auch allermeist Dich ewig mögen preisen.

688.



IN dem leben hier auff erden Ist doch nichts / Als eitelkeit / Böß exempel / viel beschwerden / Plage / klage / müh und streit / Kummer / sorgen / angst und noth / Kranckheit / und zuletzt der tod.

2. O / so dencke drauff im hertzen / Frommer christ / mit allem fleiß / Wie du solche noth und schmertzen Brechen kanst / als grundes eiß / Laß auß deinem hertzen nicht Diesen treuen unterricht:

3. Habe deine lust am Herren Laß ihn seyn dein höchstes gut: Er ist nah / und nicht so ferren / Einzusprechen trost und muth / Seine gnad und starcke hand Gehet durch das gantze land.

4. Augenlust und schnöde freude / Uppigkeit / als wust und koth / Vor den augen Gottes meide / Wilt du seyn befreyt fürm tod / Deinen leib / das faß der ehrn / Solt du nimmermehr versehrn.

5. Nimm dir vor / für andern allen / Was du thust / nur Gott allein Mit dem glauben zu gefallen / Voller lieb / ohn argen schein. Beichte deine sünd und schuld So bekommst du Gottes huld.

6. Nimmer gehe falsch im handeln / Noch im

reden / noch im thun / Wilt du vor dem Herren wandeln / Dermaleins auch selig ruhn / Liebe warheit / recht und zucht / Als deß Geistes rechte frucht.

7. Eitle ehr und pracht verachte / Demuth lieb und niedrigkeit / Nach dem himmel ernstlich trachte / Trag gedultig creutz und leyd / Gott thut keinem nicht mehr an / Als was er nur tragen kan.

8. Stets ans ende hier gedencke / Und an Christi creutz und tod / In sein wunden dich einsencke / Also kommst du auß der noth / Von der pein und bösen zeit Zur gewünschten seligkeit.

Dav. Böhme.

689. Mel. Steh doch seele / steh.

WUnscheft du stets süsses lieben / Wilt du lieben / ohne pein / Ohne kräncken und betrüben / Soll es niemahls bitter seyn / Sol es haben / sol es geben / Lauter ruhe / volles leben.

2. Must du nach der höh dich schwingen / Dein durchflammtes liebs gemüht Muß sich in den himmel dringen / Zu des höchsten vater-gut: Deine lieb und deine sinnen Müssen da sich halten innen.

3. Deinem Jesu must du schencken / Und zu eigen räumen ein Hertz und seele / dich bedencken Auff verliebtes heilig seyn / Ihm nur must du dich verpflichten / Alles lieben sonst vernichten.

4. Reichthum / ehr und tolle lüffte / Und was eitels sonsten hier Die blindkühne welt bekühte / Must du hassen für und für / Denn der / wem die welt behaget / Seine liebe Gott versaget.

5. Deine freude must du haben Am gesetze tag und nacht / Und daraus die seele laben / Die für sünden-angst verschmacht: Du must auch daraus studiren / Was dich kan zum leben führen.

6. Ste-

GB Praxis Pietatis Melica 1693 Frankfurt	GB Praxis Pietatis Melica 1693 Frankfurt
S. 793	S. 794

Quellen[51]

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral-Buch, | In welchen | nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- | theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch-Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Liederschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder-Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral-Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen General-Bafs versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang-Buch / | Darinnen | Geist- und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr-Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[52]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*

[51] Rot- oder S p e r r druck im Original.

[52] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

GB Enchiridion (Erfurt 1524)	Luther, Martin (∗ 10.11.1483 (?) Eisleben; † 18.2.1546 Eisleben): ¶ Eyn Enchiridion oder | Handbůchlein. eynem ytz= | lichen Christen fast nutzlich bey sich | zuhaben/zur stetter vbung vnd | trachtung geystlicher gesenge | vnd Psalmen/ Recht= | schaffen vnd kunst= | lich verteutscht. | M. CCCCC. XXiiij | ¶ Am ende dises Bůchleins wirst | du fynden eyn Register/yn wil= | chem klerlich angetzeigt ist/ was | vnd wie vill Gesenge hierynn be= | gryffen synd. | Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bil= | byllich die yungen yugendt auffertzihen. Kolophon[53]/Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite): Gedruckt zu Erffurd/ yn der Permenter | gassen/zum Ferbefaß. M.D.XXiiij. Faksimile: Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck). Für ein Digitalisat des Faksimiles siehe http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de
GB Nürnberg 1677	Saubert, Johann (∗ 1.2.1638 in Nürnberg; † 29.4.1688 in Altdorf bei Nürnberg): Nürnbergisches | Gesang=Buch/ | Darinnen II60. außer= | lesene/ so wol alt als neue/ Geist= | Lehr= und Trostreiche Lieder/ | auf allerley Zeit= Freud= und Leid=Fälle | der gantzen Christenheit gerichtet/ | und | mit Voransetzung der Autorum Na= | men/ auch theils vortreflich=schönen Melo= | dien/ Noten und Kupffern gezieret/ | zu finden. | Deme beygefůget ein Christliches | Gebet=Bůchlein/ | in welchem Morgen= Abend= Buß= | Beicht= Communion= Ráiß= Wetter= | Krancken= und Sterb=Gebet kůrtzlich | enthalten. | Alles zu GOttes Ehr/ dann auch zu Be= | förderung frommer Christen Hauß= und Kirchen= | Andachten/ aus vieler geistreicher Lehrer und berůhm= | ter Leute Schrifften mit besonderem Fleiß zusam= | men getragen. | Mit einer Vorrede | Herrn Johann Sau= berts/ der | H. Schrifft Doctoris, Prof. Primar. | und Predigers in Altdorf. | [Doppellinie] | Nůrnberg/ | In Verlegung Christoph Gerhards und | Sebastian Göbels. | [Linie] | A. C. M. DC. LXXVII. Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ); München Signatur: Liturg. 1372 t Autor, Hrsg.: Johann Saubert (GND: 104142197) Verleger; Jahr: Christoph Gerhard und Sebastian Göbel; 1677 Drucker; Ort: —; Nürnberg VD17: 12:122124Y Link: https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV007873334 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592520-2

[53] Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

GB Praxis Pietatis Melica 1662 Frankfurt	Crüger, Johann (Jan Krygař [sorb.]; ∗ 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): PRAXIS PIETATIS MELICA: | Das ist: | Vbung der | Gottseligkeit/ | In Christlichen und trostrei= | chen Gesängen/ | Herrn D. Martini Lu= | theri fürnemlich/ wie auch an= | derer seiner getreuen Nachfolger/ | und reiner Evangelischer Leh= | re Bekenner: | Or= dentlich zusammen gebracht/ | Und/ über vorige Editiones, | mit noch gar vielen schönen trost= | reichen Gesängen vermehret | und verbessert/ | Auch zu Beförderung deß so wol | kirchen= als Privat=Gottesdienstes/ mit | beygesetzten bißhero gebräuchlichen und vielen | schö= nen neuen Melodien/ nebenst darzu ge= | hörigem Fundament verfertiget | von | Johan Crü= gern/ Gub. Luſ. Direct. | Muſ. in Berlin/ ad D. N. | Mit Churfl. Sächsischer Freyheit. | Drucks und Verlags | Balthasar Christoph Wusts/ | in Franckfurt am Mayn. | [Linie] | Im Jahr Christi M. DC. LXII. Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ); München Signatur: Liturg. 1374 b Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Balthasar Christoph Wust [GND: 1037506723]; 1662 Drucker; Ort: Balthasar Christoph Wust; Frankfurt am Main VD17: 12:120252Z Link: http://stimmbuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00096636 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00096636-7
GB Praxis Pietatis Melica 1693 Frankfurt	Crüger, Johann (Jan Krygař [sorb.]; ∗ 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): Johann Crügers | Neu zugerichtete | PRAXIS PIETATIS | MELICA | Das ist: | Ubung der | Gottseligkeit/ | In Christlichen und trostreichen | Gesängen/ | Herrn D. Mart. Luthers vornemlich/ | wie auch anderer seiner getreuen Nachfolger/ | und reiner Evangelischen Lehr= Bekenner. | Ordentlich zusammen gebracht/ | Und zur Beförderung deß so wol Kirchen= als Pri= | vat=Gottesdiensts/ mit bißhero gebräuchlichen und viel schö= | nen neuen Melo= deyen/ neben darzu gehörigem Fundament | verfertiget. | Ehemals übersehen und verbessert | von | PETER SOHREN/ | Bestellten Schul= und Rechenmeister der Christlichen Gemein | zum H. Leichnamb/ in Königlicher Stadt Elbing in Preussen. | Nun aber aufs neue durchgegangen/ und über vorige | Editiones biß zwölffhundert und mehr Lieder vermehret. | Mit Churfl. Sächs. Freyheit. | [Druckerzeichen(?): Krone] | Franckfurt am Mäyn./ | Drucks und Verlags Balthasar=Christoph Wusts/ | [Linie] | Im Jahr Christi M. DC. XCIII. Standort: Bayerische StaatsBibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ); München Signatur: Liturg. 1374 k Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Balthasar Christoph Wust [GND: 1037506723]; 1693 Drucker; Ort: Balthasar Christoph Wust; Frankfurt am Main VD17: 12:120291T Link: https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV005857605 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592568-7
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
GWV-Vokalwerke-OB	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.

Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
NDB	Neue Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1999 Digitalisiert auf http://www.ndb.badw.de
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963